



Pressemitteilung 6/2012

Jung und Alt sprechen über gesellschaftspolitische Herausforderungen

Zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ veranstalten der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), Arbeitsgemeinschaft von mehr als 30 Jugendverbänden und 16 Landesjugendringen, und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), Dachverband von 109 Senioren-Organisationen, eine Fachtagung „Gemeinsam sind wir stärker“.

Jung und Alt stehen vor gesellschaftspolitischen Herausforderungen, von denen viele nur gemeinsam bewältigt werden können. Die Fachtagung am 1. März in Hannover dient dazu, die Unterschiede in Bezug auf Ziele und Lösungswege zu erkennen und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.

In ausgewählten Themenfeldern sollen konkrete Ideen ausgetauscht und neue, auch gemeinsame Handlungswege gefunden werden. Dabei geht es beispielsweise um politische Partizipation und die Rolle der Zivilgesellschaft. Ein weiteres Thema ist das Leben in strukturschwachen Räumen. Sowohl junge als auch alte Menschen sind von einer guten Infrastruktur abhängig, die aber in vielen – vor allem ländlichen – Regionen zusammenbricht: Nahverkehr und -versorgung sowie Arztpraxen und Kulturveranstaltungen fehlen.

„Im Miteinander der Generationen liegt ein Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes“, sagt Prof. Dr. Ursula Lehr, Vorsitzende der BAGSO. Deshalb sei es wichtig, mit einer Organisation wie dem DBJR über die Zukunft nachzudenken. „Wir wollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Generationen thematisieren, deren Potenzial erkennen und gemeinsame Herausforderungen benennen“, sagt Sven Frye, Vorsitzender des DBJR. Spannend ist beispielsweise die Frage, ob neue Kommunikationsformen im Internet Hindernis oder Chance für die Kommunikation zwischen Jung und Alt sind.

Pressekontakt:

Michael Scholl, DBJR

Tel.: 030 / 40 04 04 12, E-Mail: scholl@dbjr.de, www.dbjr.de

Ursula Lenz, BAGSO

Tel.: 02 28 / 24 99 93 18, E-Mail: lenz@bagso.de, www.bagso.de